

Pfarrrbrief

Griäß eich

Pfarre „Mariahilf“ Leopoldskron-Moos
Herbst 2021

IN GOTTES NAMEN

Liebe Mitglieder der Pfarrgemeinde Leopoldskron-Moos!

Im Sommer bekam ich einen Anruf von Generalvikar Roland Rasser: „Ich weiß, dass du im Urlaub bist, aber ich habe eine dringende Anfrage: Kannst du dir vorstellen, die Pfarrleitung in Leopoldskron-Moos zu übernehmen? Bist du bereit, die Schule aufzugeben und mehr Stunden in der Pfarre zu übernehmen?“

Zwei Antworten waren für mich schnell klar: Ich übernehme gerne einen größeren Teil der Verantwortung für die Pfarre, aber ich bin nicht bereit, die Schule aufzugeben. Die Familien sind mir sehr wichtig und es lassen sich viele Fäden knüpfen zwischen Pfarre und Schule.

Ich bin seit 1. September 2021 für die seelsorgliche Leitung in Leopoldskron-Moos beauftragt. Das bedeutet, dass ich für alle Anfragen und Termine bezogen auf das Pfarrleben und die Sakramente verantwortlich bin. Diese werden von mir koordiniert und begleitet. Ich bin für die Seelsorge zuständig und bin dankbar, wenn mir mitgeteilt wird, wo Hilfe gebraucht wird. Ich freue mich auf die Zusammenarbeit mit meinem Dienstvorgesetzten P. Michael Köck OSB und mit unserem priesterlichen Mitarbeiter P. Shaju Varghese msfs. Zusammen mit un-

serer bewährten Pfarrsekretärin Johanna Bachinger bilden wir das hauptamtliche Team. Wir sind sehr dankbar für die vielen WortGottesFeier-Leiterinnen und -leiter sowie ehrenamtlichen Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen, die es ermöglichen, die gewachsenen Traditionen und Gottesdienste aufrecht zu erhalten.

Ich freue mich auf gute Zusammenarbeit mit der Schule, mit den Vereinen und mit den gewählten Gremien unserer Pfarre.

In dieser Zeit der Neuorientierung der Kirche ist eine lebendige Pfarre mit vielen „bunten“ ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern die Chance, lebendige Pfarrgemeinde vor Ort zu leben. Mein Herzensanliegen ist, dass die Pfarre ein lebendiger, offener Ort für alle Lebenssituationen ist. Die nötige Infrastruktur wurde in den letzten zehn Jahren mit Pfarrprovisor Peter Hausberger geschaffen.

So arbeite ich weiter in Gottes Namen!

*Lydia Sturm
Leitende Seelsorgerin*



INFOMAIL- ABO

Stets gut informiert durch die Infomail der Pfarre. Gleich abonnieren über die Homepage der Pfarre oder über den QR-Code.



HERZLICHEN DANK!



Sehr geehrte und liebe Pfarrangehörige!



Dieses Mal beschränke ich mich auf herausragende Vorgänge in unserem Pfarrleben.

Es ist anders gekommen, als ursprünglich vorgesehen: Pfarrer Mag. Florian Bischof ist nicht unser neuer Pfarrer geworden. Wir hatten mit ihm bereits viel geplant, und ich bedanke mich für seine Konstruktivität wie Kompromissbereitschaft und seinen guten Willen, ebenso für seine sehr umgängliche Art.

Herzlich begrüßen dürfen wir nun den Pfarrer von Grödig, Univ. Doz. Dr. P. Michael Köck, als unseren neuen Pfarrer sowie Mag. P. Shaju Varghese als priesterlichen Mitarbeiter. Neu im Team ist unsere Pastoralassistentin Lydia Sturm als Pfarrseelsorgerin, mit Dekret in diese Funktion ernannt. – Ich freue mich über diese beachtliche Lösung für unsere Pfarre und auf eine sicherlich gute Zusammenarbeit. Danke, dass ihr dazu bereit seid!

Am 15. August 2021 begingen wir auf dem Mariahilf-Platz das gesellschaftliche Abschiedsfest für und mit Pfarrer Mag. Peter Hausberger. Am 28. August 2021 feierte er seine letzte Eucharistiefeier, ganz in seinem Sinne mit allen Wortgottesdienstleiterinnen und -leitern. Ein schö-

nes Zeichen in Verbundenheit. – Hoffentlich dürfen wir ihn wieder als Gastpriester begrüßen.

Ein weiterer Höhepunkt war der 22. August 2021: Nach dem Gottesdienst gratulierten wir unserem Gastpriester Pfarrer Peter Albers bei einer Agape zu seinem 80. Geburtstag. Wir sind froh, dass wir ihn haben dürfen.

Und um die Glückwünsche abzurunden: Zu Erntedank durften wir unseren ehemaligen Pfarrer, Stiftspropst GR Detlef Lenz, in großer Dankbarkeit ebenso zu seinem 80. Geburtstag beglückwünschen. – Wir bitten für beide um Gottes Segen und Gesundheit.

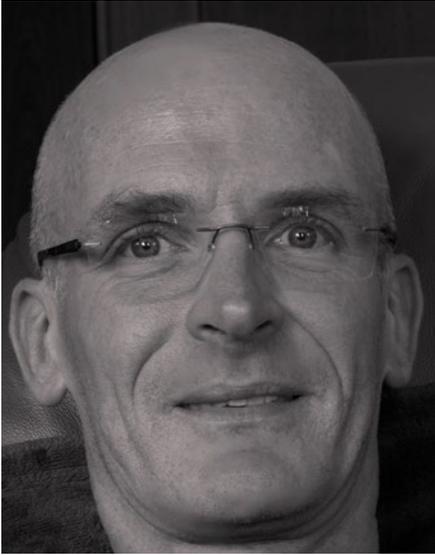
Mein Dank gilt ALLEN, die in irgendeiner Weise mitgeholfen haben: für das Mitdenken, Mitplanen, Mittun oder Organisieren der vielen Feste.

Einen schönen Herbst mögen Sie genießen.

*Kurt Dieplinger
Obmann des Pfarrgemeinderats*



GRIß EICH!



Ich finde mich ein und stelle mich hiermit vor als euer neuer Pfarrer mit dem liturgischen Gruß „Der Herr sei mit euch!“. Pfarrer kommen und gehen, einer bleibt immer derselbe und bleibt immer hier bei euch vor Ort als der „gute Hirt“: der Herr, der menschenfreundliche Gott in Menschengestalt, Jesus Christus. In diesem Sinne: Es bleibt alles beim Alten - Jesus ist und bleibt der wahre Pfarrer von Leopoldskron-Moos, ich bin nur sein neuer Helfer. Und P. Shaju, den ich hiermit auch sehr herzlich an meiner Seite begrüße als priesterlichen Mitarbeiter. Ich werde weniger sichtbar sein, er übernimmt hier vor Ort die Sakramentenspendung und Seelsorge, zusammen mit PA Lydia Sturm.

Ich trete meinen Dienst als euer neuer Pfarrer an in der Erntezeit, in der Herbstzeit, wo allerorten die Ernte eingefahren wird und in der Kirche der Erntedank gefeiert wird. Ich trete meinen Dienst an nicht unter dem Frühlingsmotto „Alles neu macht der Mai“, sondern unter dem Herbstmotto „Ern-

tezeit“, als einer, der aufbauen darf auf der Arbeit im Weinberg des Herrn, die andere vor mir getan haben. Was Detlef Lenz und Peter Hausberger ausgesät haben, zusammen mit ihren ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern oder Hauptamtlichen - das darf ich nun ernten, darauf darf ich aufbauen und weiterbauen.

Ich will hier nur kurz andeuten und skizzieren, worum es mir geht, was meine Leitgedanken sind, mein Motto. Mein Credo in wenigen Sätzen.

(1) Stichwort Credo. Ich glaube an alles, was im Credo steht, „no na!“, aber ich denke mir meinen Teil dabei. Ich glaube alles, aber auf meine Art und Weise.

(2) Es darf in der Kirche auch Klartext gesprochen werden. Ich bin ein Mensch, der lieber etwas sagt als nichts. Ich bin ein Mensch, der eine Meinung hat und seine Meinung ausspricht, aber auch anderen ihre Meinung lässt.

Ich will aufrecht gehende Menschen, keine Kriecher. Karl Heinz Deschner drückte dies einmal unübertrefflich prägnant so aus: „Seit der Mensch aufrecht geht, kriecht er mehr als je zuvor.“

(3) Der Mensch ist für mich das Maß der Religion - für mich gibt es nicht nur die Bibel, den Katechismus und das Kirchenrecht, sondern meine Lehrmeisterin Nummer eins ist die LEBENS-WIRKLICHKEIT der Menschen des 21. Jahrhunderts, hier in Mitteleuropa. Der heilige Johannes Paul II. formulierte dies in seiner ersten Enzyklika, „Redemptor hominis“ (März 1977) so: „Der Mensch ist der Weg der Kirche.“ Und weiter: „Da der Mensch der Weg der Kirche ist, muss sich die Kirche un-

serer Zeit immer wieder neu die Situation des Menschen bewusst machen.“

(4) Je älter ich werde, desto mehr glaube ich, dass die kleinste Hilfe oft mehr taugt als der größte Gedanke. „Der Glaube ohne Werke ist tot“, heißt's im Jakobusbrief. So bemesse ich Menschen nach dem Maß der Wahrheit, die sie vertragen, und, mehr noch, nach der HILFE, die sie anderen leisten (Primat der DIAKONIE).

(5) Warum also nicht alles metaphysische Gemunkel preisgeben, jeden religiösen (und nicht-religiösen, weltanschaulichen oder politischen) Absolutheitsanspruch, jede religiöse (und nicht-religiöse) Intoleranz? Warum nicht friedlich und freundlich werden, zum Wissen erziehen, soweit man wissen kann, und zur Liebe - in diesem kurzen Leben auf einer so rätselhaften Welt?

(6) Zuletzt einer meiner Lieblingstheologen, Albert Schweitzer: „Das einzig Wichtige im Leben sind die Spuren der Liebe, die wir hinterlassen, wenn wir gehen.“

Eines Tages werde auch ich wieder gehen - ich hoffe, dass die eine oder andere Spur der Liebe bleiben wird.

In diesem Sinne - auf eine gute Zusammenarbeit im Weinberg Gottes!

*Euer P. Michael Köck OSB
Pfarrprovisor*

സ്വാഗതം - SWAGATHAM



Mein Name ist Shaju Varghese. Ich bin ein Ordenspriester und gehöre der Ordensgemeinschaft des Hei-

ligen Franz von Sales an. Kerala, der südlichste Bundesstaat Indiens, ist meine Heimat. Ich bin am 25.01.1981 in Kakkayam geboren. Als drittes Kind wuchs ich in einer sehr religiösen Familie auf. Meine Schwester Silvy George gehört dem Orden der Missionare des Herz Jesus an und arbeitet in Indien.

Im Alter von 15 Jahren entschloss ich mich, in ein Priesterseminar einzutreten. Nach der 12-jährigen Priesterausbildung wurde ich am 31.12.2008 zum Priester geweiht. Fast zwei Jahre habe ich als Kooperator in einer Pfarrei in Indien ge-

arbeitet. Anschließend war ich fünf Jahre als Sekretär des Provinzials tätig. Inzwischen habe ich meinen Magister gemacht. Nun darf ich neben meinem Doktoratsstudium als priesterlicher Mitarbeiter in Leopoldskron-Moos arbeiten.

Jesus, der ewige Priester, möge uns auf unseren Wegen begleiten.

*P. Shaju Varghese, msfs
Priesterlicher Mitarbeiter*



SARA BUBNA

— photography —
zertifizierte Berufsfotografin, QAP

Hochzeiten, Taufen, Neugeborenenfotos, Kinder- und Familienfotos, Portraits, biom. Passbilder, Bewerbungsfotos, Produktfotografie, Events, Fine-Art Prints

Das Fotoshooting für die besonderen Momente im Leben um Erinnerungen sichtbar zu machen!
Für Ihre Liebsten auch als Geschenkgutschein erhältlich.



Terminvereinbarung unter: photos@sarabubna.com oder 0650 4100404
Neue Adresse: Geiereckstr. 15, 5020 Salzburg - Parkplätze vorhanden
www.sarabubna.com



Die r.-k. Pfarre Leopoldskron-Moos und der Ökumenische Arbeitskreis Salzburg
laden ein zum

ÖKUMENISCHEN GEDENK– UND BEDENKGOTTESDIENST

anlässlich der Errichtung des

„ZIGEUNERLAGER MAXGLAN“

genannten Zwangslagers für Sinti im Leopoldskroner Moos
vor 80+1 Jahren

FREITAG, 22. OKTOBER 2021

18:00 UHR

1. Station

MAHN- UND DENKMAL „NIEMALS VERGESSEN“ // STOLPERSTEINE

Schwarzgrabenweg/Glan-Treppelweg

2. Station

FLURKREUZ AM SCHWARZGRABENWEG

Parkplatz vor dem Hundeabrichtplatz

3. Station

PFARRKIRCHE LEOPOLDSKRON-MOOS

Moosstraße 73



Wir erinnern an das „Zigeunerlager Maxglan“

Zwangslager für Sinti und Roma
im Leopoldskroner Moos

- Bildungsfilm des Landes Salzburg: „Zigeunerlager Maxglan“
- Prof. Dr. Erika Thurner, Historikerin und Politologin, Universität Innsbruck: Historische Fakten und Gedenkkultur
- Gemeinschaftsgespräch: Erinnern und Handeln heute
- Ausklang mit Brot und Wein

Fr, 22. Oktober 2021 | 19.15 Uhr

Pfarrsaal Salzburg-Leopoldskron-Moos
Moosstraße 73



HINWEIS: Die aktuellen Corona-Informationen finden Sie unter www.bildungskirche.at/aktuelle-corona-informationen

In Kooperation mit erinnert.at Nationalsozialismus und Holocaust: Gedächtnis und Gewalt, STV Geschichte der Universität Salzburg, Personenkomitee Stolpersteine Salzburg

UNSER PFARRCAFÉ – UNSERE AGAPE

Unsere wöchentlichen Gottesdienste sind wichtig für das Gemeindeleben: wir beten und singen miteinander, und wir gehen gemeinsam zur Kommunion. In Leopoldskron-Moos gibt es noch eine weitere Institution: das Pfarrcafé. Hier findet der tatsächliche persönliche Austausch statt. Man erzählt sich Neuigkeiten, tauscht Telefonnummern aus, vereinbart private Treffen und organisiert gegenseitige Hilfe. Wir essen und trinken miteinander, wir waschen gemeinsam das Geschirr ab – es ist fast wie zu Hause in einer Familie.

In vielen Pfarren ist ein eigenes Team für die Agape zuständig.

Bei uns hat sich eine andere Tradition entwickelt und bewährt: jedes Mal übernimmt eine andere Familie oder Gruppe die Verantwortung, bringt Speisen und Getränke mit, kocht Kaffee. Es erübrigt sich, für die Konsumation Spenden zu verlangen, denn im Lauf der Zeit greift die „ausgleichende Gerechtigkeit“ des Gebens und Nehmens. Natürlich ist es dazu nötig, dass sich immer wieder andere und auch neue „Gastgeberinnen“ und „Gastgeber“ finden.

Nach den Corona-Restriktionen müssen wir uns erst langsam wieder an diese schöne Tradition gewöhnen. Deshalb hängt im Pfarr-

saal wieder eine Liste, in die sich jede und jeder eintragen kann, wann immer er oder sie Zeit und Lust hat, das Pfarrcafé / die Agape zu übernehmen. Es ist auch eine gute Möglichkeit, als „Neuling“ in der Pfarre Kontakte zu knüpfen und in der Gemeinde Präsenz zu zeigen. Und es gibt keine großen Hürden und Vorgaben: Brot und ein paar Getränke reichen völlig. Hauptsache ist, wir kommen ins Gespräch!

*Christine Deußner
Liturgiekreis*

ZUM WELTTAG DER ARMEN

Der Elisabethsonntag am Wochenende 13. und 14. November wird auch heuer wieder als Welttag der Armen begangen. In Zeiten der Pandemie sind weltweit viele Menschen von unvorhersehbaren Problemen betroffen – sei es gesundheitlicher oder finanzieller Natur. Helfen können wir konkret

vor Ort, denn auch in unserem reichen Land gibt es Armut. Daher wartet heuer wieder der leere Korb in der Kirche auf Ihre Spenden: haltbare Lebensmittel und Hygieneartikel. Die Spenden unserer Pfarrgemeinde werden dem Caritasstützpunkt in der Moosstraße übergeben, von dort werden sie nach Bedarf verteilt.

Danke an alle, die sich heuer beteiligen und mit den Spenden wichtige Hilfen ermöglichen!

*Adelheid Schmidt
Sozialkreis*

EINLADUNG ZUR FIRMVORBEREITUNG



Liebe Jugendliche,

auch für das kommende Arbeitsjahr bieten wir wieder eine Firmvorbereitung in der Pfarre Leopoldskron-Moos an. Einige haben uns ihr Interesse schon mitgeteilt. Wir freuen uns, wenn die Gruppe noch größer wird.

Zu den Voraussetzungen gehören:

- Du bist spätestens im Jahr der Firmung 14 Jahre alt oder du besuchst die 4. Klasse Mittel-

schule oder Gymnasium.

- Du besuchst den Religionsunterricht.
- Du bist bereit zur Teilnahme an den Firmnachmittagen, Gottesdiensten und Projekten.

Alle Informationen dazu findest du auf unserer Website: www.pfarre-leopoldskron-moos.net

Die Firmung werden wir am **Pfingstsamstag, 04. Juni 2022** feiern.

Wir vom Firmvorbereitungsteam freuen uns über dein Interesse und deine Anmeldung!

Anmeldeschluss 15.11.2021

*Lydia Sturm
Pastoralassistentin*

CHRISTEN IN NOT

7. November 2021 Weltgebetstag für verfolgte Christinnen und Christen

Insgesamt leben Christen in 144 Ländern der Welt in der ständigen Gefahr, diskriminiert, verfolgt, gefoltert und ermordet zu werden. In der ökumenischen WortGottesFeier am Sonntag, 7.11.2021, 09.30 Uhr, mit Mag. Olivier Dantine, Superintendent der ev. Diözese Salzburg-Tirol, beten wir gemeinsam für unsere Schwestern und Brüder in Not.

Setzen wir ein Zeichen der Solidarität durch Unterfertigung der Online-Petitionen unter: <https://christeninnot.com/petitionen/>



MEIN GLAUBENSBEKENNTNIS

Ich glaube an die Liebe.

Ich glaube an Gott, der die Liebe ist.

Ich glaube an Jesus Christus,

der die sichtbar gewordene Freundlichkeit unseres Gottes ist.

Ich glaube an den Heiligen Geist, der mit unserem Gott

„Abba“!

Ich glaube, dass der Vater uns in Christus,

durch den Heiligen Geist zu seinen Kindern gemacht hat.

Ich glaube an die Kirche,

die die eucharistische Liebesgemeinschaft ist.

Ich glaube an das Evangelium,

das die fröhliche Verkündigung der unendlichen Liebe Gottes ist.

Ich glaube an die Menschen, die lieben,

und im Dienste der Liebe leben.

Ich glaube an die Menschen,

die von der Liebe erfasst werden müssen.

Ich glaube an eine Welt,

in der durch die christliche Liebe

der Friede in Freiheit errichtet werden kann.

Ich glaube an das ewige Leben der Liebe,

weil der ewige Gott Liebe ist.

Josef Garcia-Cascales

Gottes ist.
Geist ruft

t hat.

be ist.



IN MOOS, DA IST WAS LOS

15. August 2021: ein feierliches Patrozinium und eine duftende Kräuterweihe. Alles vereint am „Hohen Frauentag“ – Mariä Aufnahme in den Himmel.

Die Pfarrgemeinde konnte endlich wieder in einer vollen Kirche einen Festgottesdienst feiern und anschließend zwanglos und in ge-

mütlicher Atmosphäre auf dem Mariahilf-Platz beisammensitzen. Dort stellten sich Pfarrmitglieder und Vereine mit Geschenken für unseren Pfarrer Mag. Peter Hausberger ein und verabschiedeten sich mit

Dank für die letzten zehn Jahre. Es war ein wunderschönes Fest

mit Speis und Trank sowie musikalischen Beiträgen (Chorgemeinschaft Moos und Tanzlmusi). Ein herzliches „Vergeltsgott“ an alle helfenden Hände.

Karin Mayrhofer





Eiskaffee, leckeres Eis und erfrischende Getränke täglich im Hotel Garni Frauenschuh ab 14.00 Uhr.

Von Mittwoch bis Sonntag versüßen wir euch ab 14.00 Uhr mit Törtchen, Kuchen und Kaffee. Oder zum Mitnehmen und daheim genießen.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

**** HOTEL GARNI
FRAUENSCHUH

NEUBEGINN



Das Thema Neubeginn beschäftigt uns Menschen Tag für Tag.

Jeden Morgen beginnen wir nach dem Aufwachen einen Anfang eines neuen Tages. Wir überlegen uns, was der Tag uns bringen wird, welche Aufgaben wir zu erfüllen haben, welchen Menschen wir begegnen werden, womit wir unsere Zeit verbringen werden. Dabei hilft es, wenn wir uns auf unsere Fähigkeiten besinnen, auf unsere Ressourcen zurückgreifen und uns

überlegen, welche Menschen uns bei der Bewerkstelligung des Tageswerkes hilfreich zur Seite stehen können. Das stärkt uns, gibt uns Vertrauen und Sicherheit.

Dann gibt es Zeiten im Leben, in denen wir unerwartet und überrascht neu beginnen (müssen). Nach Lebensereignissen, mit denen wir nicht gerechnet haben und die uns erschüttern: Trennungen, Krankheiten, Todesfälle, Umzüge, Kündigungen und ähnliches. Da sind wir dann gefordert, meist rasch zu sortieren und zu überlegen, wie mit der neuen Situation bestmöglich umgegangen werden kann. Auf welche Fähigkeit kann ich zurückgreifen, die vielleicht früher in ähnlichen Situationen auch hilfreich war? Was tut mir gut, um bestmöglich den Übergang zu gestalten? Welchen Menschen kann ich mich in dieser fordernden Zeit anvertrauen und wen frage ich, ob er mir auch künftig zur Seite steht?

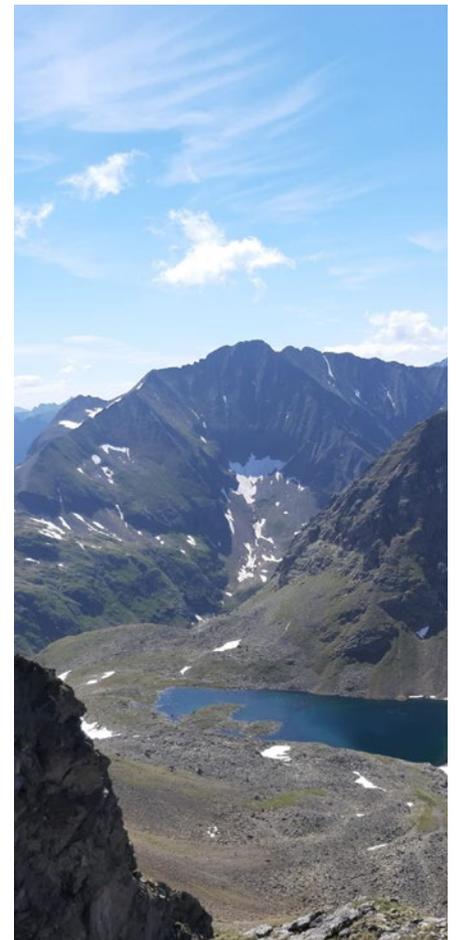
Bei diesen Übergängen, Neugestaltungen, Neubeginnen gilt es auszuloten: Was von dem Alten kann, soll, muss bewahrt, behalten und mit in die neue Zeit genommen werden? Wovon gilt es aber auch sich zu verabschieden, weil es vermutlich das Entstehen von etwas Neuem verhindern kann?

Zum Glück sind wir dabei nicht allein und können uns bei all den

Unsicherheiten, die Neuanfänge mit sich bringen, begleitet, gehalten und geführt wissen von Gott. Er lässt uns nicht allein und legt seine schützende Hand über uns.

Und so können wir neugierig sein auf das Neue und Unerwartete, das das Leben für uns bereithält.

Gertraud Wiener-Schneider



FRIEDHOFJÄTEN



An drei Vormittagen im September wurde unser Friedhof vom Unkraut befreit.

Dafür danken wir den Frauen und Männern der Kameradschaft Leopoldskron-Moos recht herzlich! Nach vollbrachter Arbeit gab es eine gute Jause von Familie Elisabeth und Eduard Haslauer - herzlichen Dank für die Stärkung!

Danken möchten wir auch Renate und Günther Bartik und Paul Ebner für das Reinigen des Platzes vor dem Pfarrhof.

Die Hilfsbereitschaft bei den Möslern und Möslerrinnen war riesengroß!

Paul Ebner



WEIL ES AUF DIE MISCHUNG ANKOMMT

Werde Teil des
Pfarrgemeinderats.

20. März 2022
mittendrin
Pfarrgemeinderatswahl

Weitere Informationen unter www.pfarrgemeinderat.at
oder auf der Website Ihrer Diözese





Elisabeth Prenninger, Kindergartenpädagogin, Eltern-Kind-Gruppenleiterin, Salzburg

Eltern-Kind-Gruppe



Beginn:

Do, 30. September 2021 | 9.00 Uhr

WEITERE TERMINE: immer Donnerstag

Pfarre Salzburg-Leopoldskron-Moos

Moosstraße 73

ANMELDUNG: Elisabeth Prenninger,
Tel. 0660 4632951

HINWEIS: Die aktuellen Corona-Informationen
finden Sie unter



www.bildungskirche.at/aktuelle-corona-informationen

HALLOWEEN



Wenn man Kinder hat, kommt man am Fest Halloween fast nicht mehr vorbei. Lange habe ich mich geweigert, dieses Fest bei uns zu feiern, da ich finde, dass wir selbst viele christliche Fest haben, wie: Erntedank, Hl. Martin, Hl. Elisabeth, Hl. Nikolaus, ... die leider immer mehr in Vergessenheit geraten oder von der Werbung und Wirtschaft ausgenutzt werden.

Aber welches Kind verkleidet sich nicht gerne? Welches Kind mag keine Süßigkeiten? Die Verlockung ist groß und dem zu widerstehen ist schwer.

Woher kommt nun dieser Brauch? Welche Bedeutung steckt dahinter und wie kann ich meinen Kindern dieses Fest ermöglichen, ohne gleich dem Konsumwahn zu folgen?

All Hallows' Eve (= der Abend vor Allerheiligen) hat einen iri-

sehen Ursprung und geht auf das keltische Fest Samhain, was so viel wie „Ende des Sommers“ bedeutet, zurück. Es wurde am Vorabend des 1. Novembers gefeiert und war ursprünglich das keltische Neujahrsfest. Es markierte den Beginn des Winters und war auch eine Art Erntedankfest. Die Kelten glaubten, dass die Toten in dieser Nacht auf die Erde zurückkehren, um den Lebenden Streiche zu spielen.

Durch die irischen Auswanderer kam dieses Fest dann nach Amerika und in den 1990er Jahren auch nach Europa, wo es sich immer größerer Beliebtheit erfreut. Kinder verkleiden sich als Hexen, Geister, und gehen am Abend von Haus zu Haus und bitten um Süßigkeiten, sonst gibt es Streiche. Allerdings sollten die Streiche angemessen sein und nicht in Vandalismus ausarten.

Auch entstand der Brauch, in Rüben oder Kürbisse gruselige Gesichter zu schnitzen und diese in den Garten zu stellen.

Wir werden heuer eine Kürbislaternen schnitzen, leckere Kürbissuppe kochen und uns zu Hause einen gruseligen Abend machen!

Elisabeth Prenninger

CHRONIK

UNS VORAUS- GEGANGEN SIND

29.06.2021

Aloisia Herlitschka

08.07.2021

Hildegard Gugg

15.08.2021

Gotthard Steinacher

17.08.2021

Hansjörg Schröcker

24.09.2021

Maria Wierer

Siegbert Kressnig

28.09.2021

Irmgard Witsch

GETAUFT WURDEN

03.07.2021

Kilian Laurenz Göttinger

09.07.2021

Jakob Valentin Vincent Tschiderer

10.07.2021

Ella Marie Svoboda

17.07.2021

Alexandra Stephanie Baier

Theo Maximilian Bachinger

14.08.2021

David Leopold Bittner

Mathilda Kremsl

11.09.2021

Theodor Oskar Harpf

18.09.2021

Sophia Elizabeth Höfinger

„GRIAB EICH!“ AUF DER HERBST-RÄTSELSEITE

A) Willkommen – bienvenue – welcome: kannst du die verschiedenen Begrüßungen den einzelnen Ländern zuordnen?

- | | |
|------------------|--------------|
| 1 Brasilien | a) Bom dia |
| 2 Frankreich | b) Bonjour |
| 3 Großbritannien | c) Ciao |
| 4 Italien | d) Grüezi |
| 5 Litauen | e) Grüß Gott |
| 6 Österreich | f) Hello |
| 7 Schweden | g) Hej |
| 8 Schweiz | h) Jó napot |
| 9 Spanien | i) Labas |
| 10 Ungarn | j) Olá |

B) Im Herbst beginnt das neue Schuljahr. Welche zusammengesetzten Worte mit „Schul-“ fallen dir ein? Der 2. Wortteil soll auch jeweils zu den anderen Wortanfängen in der Zeile passen:

- 1 Schul-, Haus-, Baum-, Zeug-
- 2 Schul-, Hexen-, Glas-, Kranken-
- 3 Schul-, Dosen-, Ziegen-, Haltbar-
- 4 Schul-, Märchen-, Gesangs-, Tanz-
- 5 Schul-, Sabbat-, Lebens-, Kalender-
- 6 Schul-, Jugend-, Lebens-, Stein-
- 7 Schul-, Geld-, Schulter-, Akten-

C) Und welcher Wortteil passt jetzt vorne zu allen Wörtern in einer Zeile?

- 1 - zeitung, - parlament, - ausweis, - freifahrt
- 2 - zeit, - meister, - stelle, - geld
- 3 - zimmer, - buch, - fahrt, - gemeinschaft
- 4 - stunde, - gegenstand, - beginn, - frei
- 5 - brief, - prüfung, - haft, - singer
- 6 - lehrer, - schularbeit, - meister, - land
- 7 - vereinigung, - vertretung, - futter, - ausweis

Viel Spaß beim Rätseln!
Christine Deußner

Auf Lösung:
(A) 1/a, 2/b, 3/f, 4/c, 5/i, 6/e, 7/g, 8/d, 9/j, 10/h; (B) 1. -wart, 2. -haus, 3. -milch, 4. -stunde, 5. -jahr, 6. -zeit, 7. -tasche;
(C) 1. Schüler-, 2. Lehr-, 3. Klassen-, 4. Schul-, 5. Meister-, 6. Deutsch-, 7. Studenten-



**WIR BAUEN
FÜR SIE NEU.**

**WIR SIND
FÜR SIE DAS
IM AUSWEICH-
LOKAL SINNHUB-
STRASSE 6**

**BIS FRÜHJAHR 2023 BRINGEN WIR DIE RAIFFEISENBANK
LEOPOLDSKRON FÜR SIE AUF DEN NEUESTEN STAND.**

SERVICE UND BERATUNG IN DER SINNHUBSTRASSE 6:

■ **Öffnungszeiten:**

Montag – Freitag 09.00 – 12.00 Uhr 15.00 – 16.30 Uhr

■ **Beratung Nach Terminvereinbarung:**

Montag – Freitag 07.00 – 19.00 Uhr

Was ändert sich, was bleibt gleich?

- Für Beratungen in diskreten Räumlichkeiten sind wir länger für Sie da.
- Die Öffnungszeiten bleiben unverändert.
- Die Servicezone ist rund um die Uhr zugänglich.
- Voraussichtlich ab Frühjahr 2023 beraten wir Sie in den neuen, modern ausgestatteten Räumlichkeiten.

Wir freuen uns auf Sie.